

2017

Qualifikationsverfahren  
**Dentalassistentin EFZ /  
Dentalassistent EFZ**

Berufskennnisse schriftlich

**Pos. 5. Prophylaxemassnahmen  
und direkte Assistenz bei Behandlungen**

## **EXPERTENVORLAGE**

**Zeit** 90 Minuten für 62 Fragen

**Bewertung** Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt. Sinngemässe Antworten sind als richtig zu werten. Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich. Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet. Überzählige Antworten werden nicht bewertet. Die exakte wörtliche Wiedergabe eines Lehrmittelinhaltes wird nicht verlangt. Dies ist aufgrund der unterschiedlichen Lehrmittel auch nicht möglich.

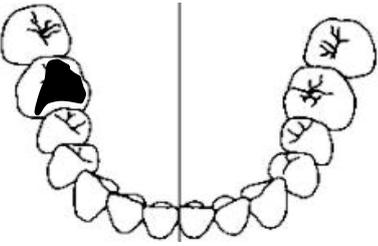
**Hilfsmittel** keine

<b>Notenskala</b>	<b>Maximale Punktezahl:</b>		<b>110</b>	
	104.5	- 110.0 Punkte	=	Note 6.0
	93.5	- 104.0 Punkte	=	Note 5.5
	82.5	- 93.0 Punkte	=	Note 5.0
	71.5	- 82.0 Punkte	=	Note 4.5
	60.5	- 71.0 Punkte	=	Note 4.0
	<hr/>			
	49.5	- 60.0 Punkte	=	Note 3.5
	38.5	- 49.0 Punkte	=	Note 3.0
	27.5	- 38.0 Punkte	=	Note 2.5
	16.5	- 27.0 Punkte	=	Note 2.0
5.5	- 16.0 Punkte	=	Note 1.5	
0.0	- 5.0 Punkte	=	Note 1.0	

**Sperrfrist:** Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. September 2018 nicht** zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Kommission <Praxisteam> der SSO

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
<b>Direkte Assistenz: Zahnerhaltung</b>		
<p><b>Aufgabe 1</b> (LZ 6.1.1 / K2)</p> <p>Die konservierende Zahnmedizin beinhaltet drei Teilgebiete mit jeweils unterschiedlichen Aufgaben.</p> <p>Beantworten Sie folgende Fragen zu den jeweiligen Aufgaben und zum Behandlungsziel der konservierenden Zahnmedizin.</p> <p>a) Welches Teilgebiet befasst sich mit den Zahnhartsubstanzen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Kariologie</b></li> </ul> <p>b) Welches Teilgebiet befasst sich mit dem Zahnhalteapparat?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Parodontologie</b></li> </ul> <p>c) Womit befasst sich die Endodontie?</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mit der Zahnpulpa / Pulpa / dem Zahnmark (Zahnnerv ist falsch)</b></li> </ul> <p>d) Was ist das vorrangige Ziel der konservierenden Zahnmedizin?</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zahnerhaltung / Erhaltung des Zahnes.</b></li> </ul> <p><i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i></p>	0.5	
	0.5	
	0.5	
	0.5	
<p><b>Aufgabe 2</b> (LZ 6.1.3 / K1)</p> <p>Die 7-jährige Karin kommt heute für die jährliche zahnärztliche Kontrolle. Dabei stellt die Schulzahnärztin fest, dass die ersten Molaren ganz durchgebrochen sind. Diese sind kariesfrei, haben aber sehr tiefe Fissuren auf den Kauflächen.</p> <p>Welche Massnahme / Behandlung könnte die Schulzahnärztin vorschlagen?</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fissurenversiegelung</b></li> <li>• <b>Die Applikation einer hochdosierten Fluoridpaste</b></li> <li>• <b>Fluoridierung</b></li> </ul>	1	
<p><b>Aufgabe 3</b> (LZ 6.1.4 / K2)</p> <p>Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Ausdehnung einer Füllung zu kennzeichnen.</p> <p>a) Zeichnen Sie auf dem Zahnschema eine mo-Füllung am Zahn 46 ein.</p>  <p>b) Benennen Sie die Ausdehnung dieser Füllung nach Black.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(Black) Klasse II (Klasse 2 = 0 P)</b></li> </ul>	0.5	
	0.5	
<b>Übertrag</b>	<b>4</b>	

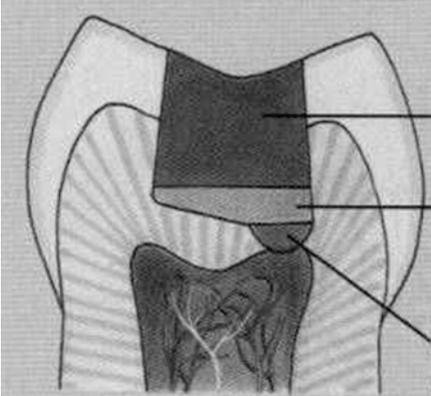
		Anzahl Punkte																					
		maximal	erreicht																				
<b>Übertrag</b>		<b>4</b>																					
<p><b>Aufgabe 4</b> (LZ 6.1.5 / K1)</p> <p>Zur Karies-Exkavation und zur Präparation einer Kavität können verschiedene Instrumente verwendet werden.</p> <p>Nennen Sie das passende Instrument zu den jeweiligen Beschreibungen.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Beschreibung</th> <th style="width: 50%;">Instrument</th> <th style="width: 10%;"></th> <th style="width: 10%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Karies wird mit Lichtenergie entfernt.</td> <td style="text-align: center;"><b>Laser</b></td> <td style="text-align: center;">0.5</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Schnellstes rotierendes Instrument für die Kavitäten-Präparation.</td> <td style="text-align: center;"><b>Diamantschleifer / Diamant / (Turbine)</b></td> <td style="text-align: center;">0.5</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Handinstrument, um kariöses Dentin zu entfernen.</td> <td style="text-align: center;"><b>Exkavator</b></td> <td style="text-align: center;">0.5</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zahnhartsubstanz wird durch feinste Schwingungen abgetragen.</td> <td style="text-align: center;"><b>Ultraschall-Instrumente</b></td> <td style="text-align: center;">0.5</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Beschreibung	Instrument			Karies wird mit Lichtenergie entfernt.	<b>Laser</b>	0.5		Schnellstes rotierendes Instrument für die Kavitäten-Präparation.	<b>Diamantschleifer / Diamant / (Turbine)</b>	0.5		Handinstrument, um kariöses Dentin zu entfernen.	<b>Exkavator</b>	0.5		Zahnhartsubstanz wird durch feinste Schwingungen abgetragen.	<b>Ultraschall-Instrumente</b>	0.5			
Beschreibung	Instrument																						
Karies wird mit Lichtenergie entfernt.	<b>Laser</b>	0.5																					
Schnellstes rotierendes Instrument für die Kavitäten-Präparation.	<b>Diamantschleifer / Diamant / (Turbine)</b>	0.5																					
Handinstrument, um kariöses Dentin zu entfernen.	<b>Exkavator</b>	0.5																					
Zahnhartsubstanz wird durch feinste Schwingungen abgetragen.	<b>Ultraschall-Instrumente</b>	0.5																					
<p><b>Aufgabe 5</b> (LZ 6.1.8 / K2)</p> <p>Ergänzen Sie den Ablauf für eine approximale Füllung mit lichthärtendem Komposit.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Farbe bestimmen</li> <li>2. Anästhesie (falls nötig)</li> <li>3. <b>Kavitätenpräparation / Präparation</b></li> <li>4. Kofferdam anbringen</li> <li>5. Applikation von Hilfsmitteln (Keile, Matrizen)</li> <li>6. <b>Applikation des Adhäsivsystems</b></li> <li>7. <b>Einbringen von Komposit</b></li> <li>8. <b>Lichtpolymerisation / Polymerisation vom Komposit / Härtung mit Licht</b></li> <li>9. Entfernen der Hilfsmittel, Ausarbeitung, Okklusionskontrolle, Politur</li> <li>10. Fluoridierung</li> </ol> <p><b>(sinngemässe Antworten sind richtig)</b></p>		0.5																					
<b>Übertrag</b>		<b>8</b>																					

			Anzahl Punkte																					
			maximal	erreicht																				
Übertrag			8																					
<p><b>Aufgabe 6</b> (LZ 6.1.9 / K2)</p> <p>Die Adhäsivtechnik wird prinzipiell in vier Teilschritten ausgeführt. Ein Teilschritt ist das Priming.</p> <p>Kreuzen Sie an, ob die Aussagen zum Priming richtig oder falsch sind.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;">Aussagen</th> <th style="width: 10%;">richtig</th> <th style="width: 10%;">falsch</th> <th style="width: 10%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Beim Priming werden die Dentintubuli eröffnet.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">0.5</td> </tr> <tr> <td>b) Das Priming ermöglicht eine Verbindung vom vorbereiteten Schmelz und Dentin mit dem Komposit.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">0.5</td> </tr> <tr> <td>c) Der Primer fließt in die eröffneten Dentintubuli ein und ermöglicht eine Verbindung zum Adhäsiv.</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">0.5</td> </tr> <tr> <td>d) Das Priming ist bei der Fissurenversiegelung nicht nötig.</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;">0.5</td> </tr> </tbody> </table>					Aussagen	richtig	falsch		a) Beim Priming werden die Dentintubuli eröffnet.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0.5	b) Das Priming ermöglicht eine Verbindung vom vorbereiteten Schmelz und Dentin mit dem Komposit.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0.5	c) Der Primer fließt in die eröffneten Dentintubuli ein und ermöglicht eine Verbindung zum Adhäsiv.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0.5	d) Das Priming ist bei der Fissurenversiegelung nicht nötig.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0.5
Aussagen	richtig	falsch																						
a) Beim Priming werden die Dentintubuli eröffnet.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0.5																					
b) Das Priming ermöglicht eine Verbindung vom vorbereiteten Schmelz und Dentin mit dem Komposit.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0.5																					
c) Der Primer fließt in die eröffneten Dentintubuli ein und ermöglicht eine Verbindung zum Adhäsiv.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0.5																					
d) Das Priming ist bei der Fissurenversiegelung nicht nötig.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0.5																					
<p><b>Aufgabe 7</b> (LZ 6.1.13 / K2)</p> <p>Wenn ein Keramikinlay mit der Adhäsivtechnik eingesetzt wird, müssen der Zahn sowie das Inlay vorbereitet werden.</p> <p>Beantworten Sie folgende Fragen zu den Vorbereitungsschritten am Inlay. (Keine Markennamen).</p> <p>a) Womit wird das Inlay konditioniert?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>mit <u>Flusssäure</u></b></li> </ul> <p>b) Welche zwei Arbeitsschritte werden nach der Einwirkungszeit des Konditionierers ausgeführt?</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Der Konditionierer wird abgespült</b></li> <li>2. <b>Das Inlay wird getrocknet.</b></li> </ol> <p><b>(Beide Arbeitsschritte müssen richtig sein, sonst 0 Punkte.)</b></p> <p>c) Was wird nach der Konditionierung auf das Inlay aufgetragen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Silan</b></li> </ul> <p>d) Was ist das Ziel dieser Vorbereitungsschritte am Inlay?</p> <p><b>z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verbindung mit dem Befestigungskomposite / Komposite</b></li> </ul> <p><b>(sinngemässe Antworten sind richtig)</b></p>																								
Übertrag			12																					

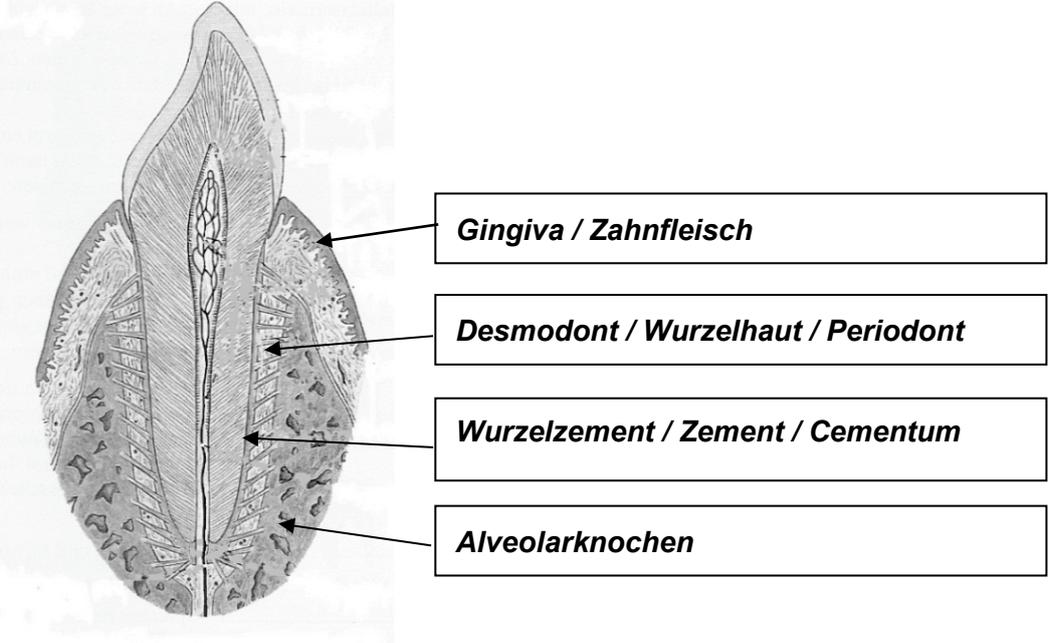


		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
<b>Übertrag</b>		16	
<b>Direkte Assistenz: Wurzelbehandlungen</b>			
<b>Aufgabe 10</b> (LZ 6.2.1 / K2)			
Kreuzen Sie an, ob die Aussagen in Bezug auf die Endodontie richtig oder falsch sind.			
Aussagen		richtig	falsch
a)	Die Endodontie ist Teil der konservierenden Zahnheilkunde.	<b>x</b>	
b)	Die Endodontie ist die Lehre vom Zahnhalteapparat.		<b>x</b>
c)	Die Therapie einer apikalen Parodontitis gehört zur Endodontie.	<b>x</b>	
d)	Die Endodontie befasst sich vorwiegend mit Zahnschmerzen und deren Behandlung.	<b>x</b>	
			0.5
			0.5
			0.5
			0.5
<b>Aufgabe 11</b> (LZ 6.2.2 / K1)			
Die Pulpa kann durch unterschiedliche Einflüsse geschädigt werden.			
Teilen Sie den beschriebenen Schadensbeschreibungen die passende Ursache zu. (siehe vorgegebenes Beispiel)			
Nr.	Schadensbeschreibung	Nr.	Ursache
1	Keilförmiger Defekt am Zahnhals	3	Fortgeschrittene Karies
2	Zu starke Einwirkung der Säure bei der Vorbereitung der Kavität.	4	Thermische Reize
3	Bakterien dringen in die Pulpa ein.	5	Trauma
4	Präparation der Kavität ohne Wasser.	2	Chemische Reize
5	Durch Dislokation wird die Pulpa gequetscht, dadurch wird die Durchblutung unterbrochen.	1	Mechanische Reize
			0.5
			0.5
			0.5
			0.5
			0.5
<b>Übertrag</b>		20	



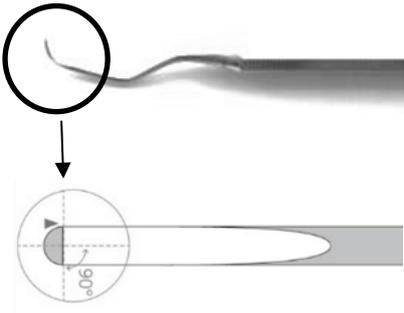
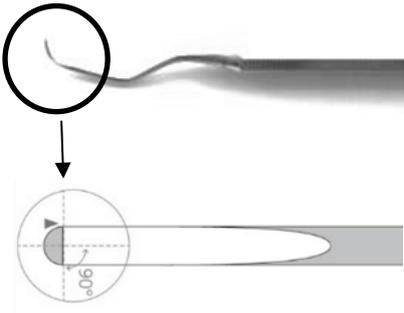
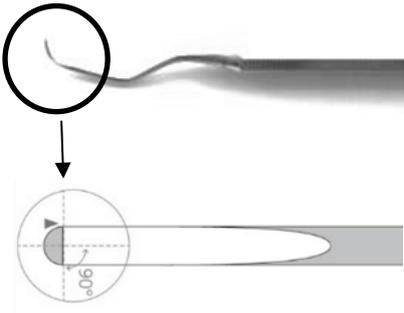
		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		26	
<b>Aufgabe 15</b> (LZ 6.2.6 / K2) (LZ 6.2.7 / K1)			
Die Abbildung zeigt die Schritte (1 bis 3) der Behandlung einer tiefen Karies, bei welcher die Pulpa wenig eröffnet wurde.			
a) Wie nennt man die Therapie, die den Behandlungsschritten 1 und 2 entsprechen?		0.5	
<b><u>Direkte Überkappung</u> (nur Überkappung = 0 Punkte)</b>			
b) Beschriften Sie die drei möglichen Materialien, die bei den jeweiligen Behandlungsschritten in die Kavität eingebracht werden (keine Markennamen).			
	Behandlungsschritt 3 • z.B. <b>Füllung / Komposite / Provisorium</b>	0.5	
	Behandlungsschritt 2 • z.B. <b>Unterfüllungsmaterial / Zement</b> <b>(sinngemässe Antworten sind richtig)</b>	0.5	
	Behandlungsschritt 1 • z.B. <b>medikamentöse Einlage / Medikament für Überkappung / Kalziumhydroxid / Portlandzement / MTA</b> <b>(Mineral-Trioxid-Aggregat)</b>	0.5	
<b>(sinngemässe Antworten sind jeweils richtig)</b>			
Übertrag		28	

		Anzahl Punkte										
		maximal	erreicht									
Übertrag		28										
<p><b>Aufgabe 16</b> (LZ 6.2.9 &amp; 6.2.11 / K2)</p> <p>Wenn die Pulpa nicht mehr erhalten werden kann, wird in der Regel eine Wurzelbehandlung gemacht.</p> <p>a) Bringen Sie die folgenden Behandlungsschritte einer Wurzelbehandlung in die richtige Reihenfolge.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pulpaexstirpation</li> <li>• Trepanation</li> <li>• Obturation</li> <li>• Chemo-mechanische- Kanalaufbereitung</li> </ul> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Trepanation</b></li> <li>2. <b>Pulpaexstirpation</b></li> <li>3. <b>Chemo-mechanische Kanalaufbereitung</b></li> <li>4. <b>Obturation</b></li> </ol> <p>Während der Wurzelbehandlung fertigt der Zahnarzt in der Regel ein sogenanntes Nadelröntgenbild an.</p> <p>b) Wozu braucht er dieses Nadelröntgenbild?</p> <p><b>z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zur Feststellung der Kanallänge</b></li> <li>• <b>Damit der Kanal im Anschluss immer bis zum Apex aufbereitet wird</b></li> </ul> <p><b>(sinngemässe Antworten sind richtig)</b></p>		2										
<p><b>Aufgabe 17</b> (LZ 6.2.13 / K1)</p> <p>Um die Gefahren während einer endodontischen Therapie für den Patienten zu minimieren, sind verschiedene Massnahmen angezeigt.</p> <p>Nennen Sie je eine sinnvolle Massnahme zur Vermeidung der aufgeführten Gefahren.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;">Gefahr</th> <th>Massnahme zur Verhütung</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aspiration von Instrumenten</td> <td> <b>z.B.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kofferdam legen</b></li> <li>• <b>Instrumente mit Kettchen/Zahnseide sichern</b></li> </ul> </td> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">0.5</td> </tr> <tr> <td>Abbrechen vom Instrument im Wurzelkanal</td> <td> <b>z.B.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>vorsichtiges Arbeiten</b></li> <li>• <b>exakte Instrumentenaufbereitung</b></li> <li>• <b>Kontrolle der Instrumente auf Verschleiss</b></li> <li>• <b>nicht zu häufiges Sterilisieren</b></li> </ul> </td> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">0.5</td> </tr> </tbody> </table> <p><b>(sinngemässe Antworten sind richtig)</b></p>		Gefahr	Massnahme zur Verhütung		Aspiration von Instrumenten	<b>z.B.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kofferdam legen</b></li> <li>• <b>Instrumente mit Kettchen/Zahnseide sichern</b></li> </ul>	0.5	Abbrechen vom Instrument im Wurzelkanal	<b>z.B.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>vorsichtiges Arbeiten</b></li> <li>• <b>exakte Instrumentenaufbereitung</b></li> <li>• <b>Kontrolle der Instrumente auf Verschleiss</b></li> <li>• <b>nicht zu häufiges Sterilisieren</b></li> </ul>	0.5		
Gefahr	Massnahme zur Verhütung											
Aspiration von Instrumenten	<b>z.B.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kofferdam legen</b></li> <li>• <b>Instrumente mit Kettchen/Zahnseide sichern</b></li> </ul>	0.5										
Abbrechen vom Instrument im Wurzelkanal	<b>z.B.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>vorsichtiges Arbeiten</b></li> <li>• <b>exakte Instrumentenaufbereitung</b></li> <li>• <b>Kontrolle der Instrumente auf Verschleiss</b></li> <li>• <b>nicht zu häufiges Sterilisieren</b></li> </ul>	0.5										
Übertrag		32										

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		32	
<b>Direkte Assistenz: Parodontologie</b>			
<b>Aufgabe 18</b> (LZ 6.3.1 / K2)			
Die Parodontologie befasst sich mit den Erkrankungen am Parodont und dem Erhalt von parodontalen Strukturen.			
Beschriften Sie die vier Hauptstrukturen des Parodonts.			
		0.5	
		0.5	
		0.5	
		0.5	
<i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i>			
<b>Aufgabe 19</b> (LZ 6.3.2 / K1)			
Wenn eine Gingivitis nicht behandelt wird, kann eine Parodontitis entstehen.			
Nennen Sie zwei Befunde, die bei einer Parodontitis zu den Symptomen einer Gingivitis hinzukommen.			
<b>z.B.</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Taschenbildung</b></li> <li>• <b>Knochenverlust / Attachmentverlust</b></li> <li>• <b>Lockerung der Zähne</b></li> <li>• <b>Zahnverlust</b></li> <li>• <b>freiliegende Zahnhälse / ästhetische Probleme wegen Gingivarückgang</b></li> </ul>			
<i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i>			
Übertrag		35	



		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
Übertrag		39													
<p><b>Aufgabe 22</b> (LZ 6.3.4 &amp; 6.3.7 / K1)</p> <p>Nach erfolgter Anamnese und Befundaufnahme, kann man verschiedene Parodontalerkrankungen diagnostizieren.</p> <p>Nennen Sie die passende parodontale Erkrankung zu den aufgeführten Symptomen und Befunden (genaue Bezeichnung, ohne Abkürzung).</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Symptome und Befunde</th> <th style="width: 50%;">parodontale Erkrankung</th> <th style="width: 10%;"></th> <th style="width: 10%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Rötung und Schwellung der Gingiva. Die Gingiva blutet beim Sondieren. Es ist kein Attachmentverlust feststellbar.</td> <td style="text-align: center;"><b><i>Gingivitis</i></b></td> <td style="text-align: center;">0.5</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Sehr schmerzhaft, schwerwiegende Erkrankung des gesamten Parodonts mit Nekrosen der Papillen.</td> <td style="text-align: center;"><b><u>Nekrotisierende, ulzerierende Parodontitis</u></b></td> <td style="text-align: center;">0.5</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Symptome und Befunde	parodontale Erkrankung			Rötung und Schwellung der Gingiva. Die Gingiva blutet beim Sondieren. Es ist kein Attachmentverlust feststellbar.	<b><i>Gingivitis</i></b>	0.5		Sehr schmerzhaft, schwerwiegende Erkrankung des gesamten Parodonts mit Nekrosen der Papillen.	<b><u>Nekrotisierende, ulzerierende Parodontitis</u></b>	0.5			
Symptome und Befunde	parodontale Erkrankung														
Rötung und Schwellung der Gingiva. Die Gingiva blutet beim Sondieren. Es ist kein Attachmentverlust feststellbar.	<b><i>Gingivitis</i></b>	0.5													
Sehr schmerzhaft, schwerwiegende Erkrankung des gesamten Parodonts mit Nekrosen der Papillen.	<b><u>Nekrotisierende, ulzerierende Parodontitis</u></b>	0.5													
<p><b>Aufgabe 23</b> (LZ 6.3.8 / K1)</p> <p>Die Therapie einer Parodontitis gliedert sich in drei Abschnitte. Die Initialtherapie, die sekundäre Therapie und die Erhaltungstherapie.</p> <p>a) Nennen Sie einen anderen Ausdruck für die Initialtherapie.</p> <p><b>z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b><i>Hygienephase</i></b></li> <li>• <b><i>ätiologische Therapie / ursächliche Therapie</i></b></li> </ul> <p>b) Listen Sie drei unterschiedliche Massnahmen auf, die zur Initialtherapie einer Parodontitis gehören.</p> <p><b>z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b><i>Motivation des Patienten</i></b></li> <li>• <b><i>(Hygiene-) Instruktion des Patienten</i></b></li> <li>• <b><i>Scaling und Rootplaning</i></b></li> <li>• <b><i>Professionelle Zahnreinigung</i></b></li> <li>• <b><i>Überschüsse entfernen / Beseitigung von sekundären Faktoren</i></b></li> <li>• <b><i>Reevaluation / Neubeurteilung</i></b></li> </ul> <p><b>(sinngemässe Antworten sind richtig)</b></p>		0.5													
		1.5													
<p><b>Aufgabe 24</b> (LZ 6.3.11 / K1)</p> <p>Zur Unterstützung einer parodontalen Therapie können dem Patienten Medikamente abgegeben werden, die lokal oder systemisch wirken.</p> <p>Nennen Sie ein lokal eingesetztes Medikament, das dem Patienten mitgegeben werden kann (keine Markennamen).</p> <p><b>z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b><i>Chlorhexidin</i></b></li> <li>• <b><i>Teebaumöl</i></b></li> <li>• <b><i>Ätherische Öle</i></b></li> </ul> <p><b>(sinngemässe Antworten sind richtig, Antibiotika ist falsch)</b></p>		1													
Übertrag		43													

		Anzahl Punkte											
		maximal	erreicht										
<b>Übertrag</b>		<b>43</b>											
<p><b>Aufgabe 25</b> (LZ 6.3.10 / K1)</p> <p>In der Parodontaltherapie werden unterschiedliche Instrumente eingesetzt.</p> <p>Nennen Sie die exakte Bezeichnung der abgebildeten Instrumente.</p>													
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Instrument</th> <th>Name</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>  </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Universalkürette / Kürette</b></li> </ul> </td> </tr> <tr> <td>  </td> <td> <p><i>z. B.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Furkationssonde</b></li> <li>• <b>Nabers Sonde</b></li> </ul> </td> </tr> </tbody> </table>		Instrument	Name		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Universalkürette / Kürette</b></li> </ul>		<p><i>z. B.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Furkationssonde</b></li> <li>• <b>Nabers Sonde</b></li> </ul>	0.5					
Instrument	Name												
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Universalkürette / Kürette</b></li> </ul>												
	<p><i>z. B.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Furkationssonde</b></li> <li>• <b>Nabers Sonde</b></li> </ul>												
<p><b>Aufgabe 26</b> (LZ 6.3.8 / K1)</p> <p>Durch eine Lappenoperation (Access-Flap, modifizierter Widman-Lappen) kann der Zahn unter Sicht gereinigt werden.</p> <p>Ordnen Sie die Arbeitsschritte für den Ablauf dieser Operation in die richtige Reihenfolge, indem Sie von zwei bis fünf weiter nummerieren.</p>													
<table border="1"> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;"><b>3</b></td> <td>Ablösen des Mukoperiosts / Lappenelevation</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>5</b></td> <td>Lappenverschluss</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>2</b></td> <td>Inzision</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>1</b></td> <td>Anästhesie</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><b>4</b></td> <td>Scaling und Wurzelglättung</td> </tr> </tbody> </table>		<b>3</b>	Ablösen des Mukoperiosts / Lappenelevation	<b>5</b>	Lappenverschluss	<b>2</b>	Inzision	<b>1</b>	Anästhesie	<b>4</b>	Scaling und Wurzelglättung	2	
<b>3</b>	Ablösen des Mukoperiosts / Lappenelevation												
<b>5</b>	Lappenverschluss												
<b>2</b>	Inzision												
<b>1</b>	Anästhesie												
<b>4</b>	Scaling und Wurzelglättung												
<b>Übertrag</b>		<b>46</b>											

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		46	
<b>Direkte Assistenz: Prothetik</b>			
<b>Aufgabe 27</b> (LZ 6.4.1 / K2)		1	
<p>Die zahnärztliche Prothetik umfasst sowohl festsitzende wie auch abnehmbare Rekonstruktionen. Beschreiben Sie die Hauptaufgabe der zahnärztlichen Prothetik.</p> <p><b>z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Der Ersatz von (zerstörten oder fehlenden) Zähnen</b></li> <li>• <b>Die Wiederherstellung von Funktion und Ästhetik</b></li> <li>• <b>Die Verhütung von Folgeschäden</b></li> </ul> <p><i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i></p>			
<b>Aufgabe 28</b> (LZ 6.4.3 / K2)		1	
<p>Als Folge eines Zahnverlustes kann es zu Kippungen und Schmutznischen kommen. Erklären Sie die beiden Begriffe.</p> <p>Kippungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Nachbarzähne neigen mesial und distal in die Lücke</b> <i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i></li> </ul> <p>Schmutznischen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Es sind schwer zu reinigende Orte am Zahn.</b></li> <li>• <b>Entstehen durch gekippte Zähne. Diese fördern die Biofilmbildung und erschweren die Reinigung.</b> <i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i></li> </ul>			
<b>Aufgabe 29</b> (LZ 6.4.5 / K2)		2	
<p>Kreuzen Sie die richtige Aussagenkombination über prothetische Rekonstruktionen an.</p> <p>a) Eine einzementierte Krone ist ein festsitzender Zahnersatz.</p> <p>b) Eine auf Teleskopkronen abgestützte Hybridprothese ist ein bedingt abnehmbarer Zahnersatz.</p> <p>c) Eine auf Implantaten verschraubte Brücke kann vom Patienten nicht entfernt werden.</p> <p>d) Eine Adhäsivbrücke kann bei Bedarf vom Zahnarzt aufgeschraubt werden.</p> <p>e) Eine auf Druckknöpfen abgestützte Hybridprothese ist ein abnehmbarer Zahnersatz.</p> <p>Richtig ist:    <input type="checkbox"/>    a + b + c</p> <p>                  <input type="checkbox"/>    a + b + d</p> <p>                  <input checked="" type="checkbox"/>    a + c + e</p> <p>                  <input type="checkbox"/>    c + d + e</p>			
Übertrag		51	

		Anzahl Punkte																		
		maximal	erreicht																	
Übertrag		51																		
<p><b>Aufgabe 30</b> (LZ 6.4.6 / K1)</p> <p>Bei Frau Meier wurde vor kurzem der Zahn 36 extrahiert. Die Nachbarzähne 35 und 37 sind mit Kompositfüllungen versorgt. Ausser dem fehlenden Zahn 36 hat sie noch alle Zähne inklusive Weisheitszähne. Die Zahnärztin bespricht mit Frau Meier die verschiedenen Möglichkeiten, um die Lücke zu schliessen. Frau Meier wünscht eine festsitzende Lösung.</p> <p>Kreuzen Sie an, welche Rekonstruktionen für die Patientin in Frage kommen und welche nicht.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 40%;"></th> <th style="width: 30%;">Rekonstruktionen, die in Frage kommen</th> <th style="width: 30%;">Rekonstruktionen, die nicht in Frage kommen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Inlay</td> <td></td> <td style="text-align: center;"><b>x</b></td> </tr> <tr> <td>Implantat getragene Krone</td> <td style="text-align: center;"><b>x</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Modellguss-Prothese</td> <td></td> <td style="text-align: center;"><b>x</b></td> </tr> <tr> <td>VMK Brücke</td> <td style="text-align: center;"><b>x</b></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Rekonstruktionen, die in Frage kommen	Rekonstruktionen, die nicht in Frage kommen	Inlay		<b>x</b>	Implantat getragene Krone	<b>x</b>		Modellguss-Prothese		<b>x</b>	VMK Brücke	<b>x</b>		2	
	Rekonstruktionen, die in Frage kommen	Rekonstruktionen, die nicht in Frage kommen																		
Inlay		<b>x</b>																		
Implantat getragene Krone	<b>x</b>																			
Modellguss-Prothese		<b>x</b>																		
VMK Brücke	<b>x</b>																			
<p><b>Aufgabe 31</b> (LZ 6.4.8 / K2)</p> <p>Der Zahnarzt plant im Oberkiefer eine 3-gliedrige Brücke. In der ersten Sitzung wird vom Oberkiefer eine Abformung mit Alginat genommen.</p> <p>a) Was soll der Techniker mit dieser Abformung machen? Nennen Sie zwei Auftragsmöglichkeiten.</p> <p><b>z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Studienmodelle herstellen</b></li> <li>• <b>Provisorium herstellen</b></li> <li>• <b>Individuellen Löffel herstellen</b></li> </ul> <p>In der zweiten Sitzung werden die Zähne 25 und 27 präpariert.</p> <p>b) Welche Arbeitsschritte folgen auf die Präparation der Pfeilerzähne? Nennen Sie, neben der Farbauswahl und der provisorischen Versorgung, die zwei fehlenden Schritte.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Präparation der Zähne 25 und 27</li> <li>2. <b>Definitive Abformung / Präzisionsabdruck</b></li> <li>3. <b>Bissnahme / intraorales Registrat</b></li> <li>4. Farbauswahl</li> <li>5. Provisorische Versorgung</li> </ol>				1																
Übertrag		56																		



		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		59	
<b>Aufgabe 34</b> (LZ 6.4.14 / K2)			
Seit einer Woche hat Frau Siebler ihre neue Totalprothese. Heute ist sie eingeschrieben, weil sie eine schmerzhaft Druckstelle hat.			
a) Beschreiben Sie mit eigenen Worten, wie eine solche Druckstelle aussieht.		1	
<b>z.B.</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Schleimhaut ist gerötet</b></li> <li>• <b>Die Schleimhaut ist geschwollen</b></li> <li>• <b>Die Schleimhaut ist ulzeriert (Ulkus) / verletzt</b></li> <li>• <b>Die Schleimhaut ist mit Fibrin belegt / weisslich</b></li> </ul>			
<b>(sinngemässe Antworten sind richtig)</b>			
b) Was wird die Zahnärztin machen, um die Druckstelle zu entlasten?		1	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b><u>Ausschleifen</u> der <u>Prothese</u> (beide Begriffe müssen erwähnt werden, sonst 0 Punkte)</b></li> </ul>			
<b>Aufgabe 35</b> (LZ 6.4.17 & 18 / K1)			
Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen über Instrumente und Materialien richtig oder falsch sind.			
Aussagen		richtig	falsch
a) Bissnahmen können mit Wachs, Silikonmasse oder Gips vorgenommen werden.		<b>X</b>	
b) Provisorische Kronen und Brücken können mit einer Furrerzange entfernt werden.		<b>X</b>	
c) Provisorische Kronen und Brücken können mit Glasionomer-Zement befestigt werden.			<b>X</b>
d) Irreversible, elastische Abformmaterialien lassen sich nach dem Abbinden nicht mehr in den ursprünglichen Zustand zurückbringen.		<b>X</b>	
		0.5	
		0.5	
		0.5	
		0.5	
Übertrag		63	

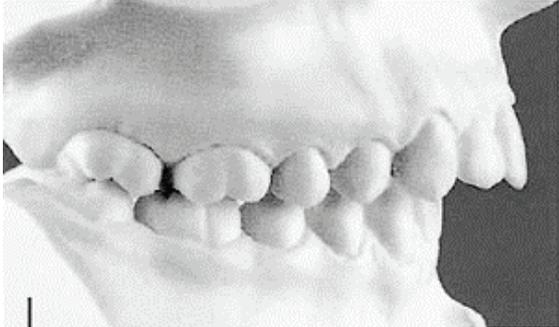
		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		63	
<b>Direkte Assistenz: Chirurgie</b>			
<b>Aufgabe 36</b> (LZ 6.5.6 / K1)			
Mit einer Lokalanästhesie will der Zahnarzt vorübergehend die Schmerzempfindung der Patienten örtlich ausschalten. Kreuzen Sie an, ob folgende Aussagen richtig oder falsch sind.			
Aussagen	richtig	falsch	
a) Mit einer Leitungsanästhesie im UK wird in der Nähe des Foramen mandibulae die Schmerzweiterleitung unterbrochen.	<b>X</b>		0.5
b) Bei einer Terminalanästhesie wird ein Depot in der Nähe des Foramen mandibulae gesetzt.		<b>X</b>	0.5
c) Mit einer Oberflächenanästhesie wird die Schleimhaut unempfindlich gemacht.	<b>X</b>		0.5
d) Bei einer intraligamentären Anästhesie wird das Anästhetikum in den Parodontalspalt gespritzt, um einen Zahn isoliert zu betäuben.	<b>X</b>		0.5
<b>Aufgabe 37</b> (LZ 6.5.8 / K2) (LZ 6.5.20 / K1)			
Herr Müller ist notfallmässig für eine Abszesseröffnung eingeschrieben.			
a) Erklären Sie, warum der Abszess eröffnet wird.			1
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Damit der Eiter abfliessen kann.</b> (<i>singemässe Antworten sind richtig</i>)</li> </ul>			
b) Ergänzen Sie die Tabelle mit den fehlenden Arbeitsschritten oder Instrumenten für die Abszesseröffnung.			
Arbeitsschritt	Instrument		
• <b>Schleimhaut und Periost werden inzidiert.</b> ( <i>singemässe Antworten sind richtig</i> )	Skalpell		0.5
Das Mucoperiost wird weiter abgeschoben.	• <b>Raspatorium</b>		0.5
Reinigung / Desinfektion des Abszessgebiets.	• <b>Spülkanüle / Spülspritze</b>		0.5
• <b>Einlegen eines Drains.</b> ( <i>singemässe Antworten sind richtig</i> )	Tamponstopfer (nach Luniatschek)		0.5
Übertrag		68	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	68	
<p><b>Aufgabe 38</b> (LZ 6.5.11 / K2)</p> <p>Bei einer Wurzelspitzenresektion wird der apikale Teil der Wurzel abgetrennt und entfernt.</p> <p>Was macht die Zahnärztin, nachdem sie die Wurzelspitze und das Entzündungsgewebe entfernt hat? Erläutern Sie den nächsten Arbeitsschritt.</p> <p><b>z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Der Wurzelkanal wird von apikal her vorbereitet / verschlossen.</b></li> <li>• <b>Der Wurzelkanal wird bakteriendicht verschlossen.</b></li> </ul> <p><b>(sinngemässe Antworten sind richtig)</b></p>	1	
<p><b>Aufgabe 39</b> (LZ 6.5.14 / K2)</p> <p>Bei Frau Meier wird im OK ein Implantat eingesetzt. Kreuzen Sie die richtige Aussagenkombination an.</p> <p>a) Eine Implantation sollte unter sterilen Bedingungen durchgeführt werden.</p> <p>b) Nach der Anästhesie wird eine Aufklappung vorgenommen.</p> <p>c) Bei der Aufklappung wird der Knochen freigelegt, um eine gute Sicht auf die Implantationsstelle zu haben.</p> <p>d) Nach der Aufklappung folgt das Einschrauben des Implantats in den Knochen.</p> <p>e) Das Implantat wird mit speziell normierten Bohrern im Knochen fixiert.</p> <p>f) Nach dem Einsetzen des Implantats wird dieses in der Regel mit einer Deckschraube verschlossen.</p> <p>Richtig ist:</p> <p><input type="checkbox"/> a + b + c + e</p> <p><input type="checkbox"/> b + c + d + e</p> <p><input type="checkbox"/> a + d + e + f</p> <p><b>X a + b + c + f</b></p>	2	
Übertrag	71	

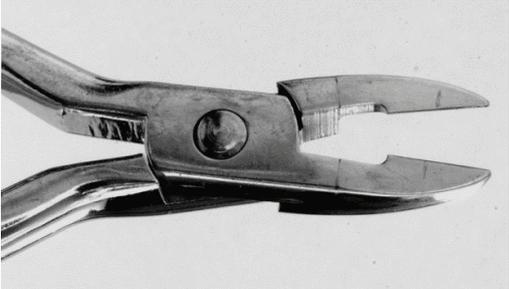


		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		76	
<p><b>Aufgabe 42</b> (LZ 6.5.18 / K2) (LZ 6.5.19 / K1)</p> <p>Nach einem operativen Eingriff wird den Patienten empfohlen, ca. eine Woche auf das Rauchen zu verzichten.</p> <p>Welche Auswirkungen könnte das Rauchen auf die Wunde haben? Nennen Sie eine mögliche Komplikation.</p> <p><b>z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Entzündungen</b></li> <li>• <b>Wundrandnekrosen</b></li> <li>• <b>Durchblutungsstörungen / verminderte Durchblutung</b></li> <li>• <b>Wundheilungsstörungen</b></li> <li>• <b>Narbenbildung</b></li> </ul> <p><i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i></p>		1	
<p><b>Aufgabe 43</b> (LZ 6.5.20 / K1)</p> <p>Benennen die beiden chirurgischen Instrumente.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start;"> <div style="text-align: center;">  <p><b>z. B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bajonettzange</b></li> <li>• <b>Wurzelrestzange OK</b></li> </ul> </div> <div style="text-align: center;">  <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Weisheitszahnzange</b></li> </ul> </div> </div>		0.5	
Übertrag		78	



		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		81	
<b>Aufgabe 46</b> (LZ 6.6.4 / K1)			
Welche Angle-Klasse erkennen Sie auf der Abbildung?			
		<b>Angle-Klasse <u>II</u> / <u>1</u></b> <i>(nur Angle-Klasse II = 0.5 Punkte)</i> <i>(Angle Klasse 2 / 1 = 0.5 Punkte)</i> <i>(nur Angle Klasse 2 = 0 Punkte)</i>	
		1	
<b>Aufgabe 47</b> (LZ 6.6.2 & 6.6.8./ K2)			
Innerhalb eines Zahnbogens können verschiedene Zahnfehlstellungen auftreten. Kreuzen Sie an, ob folgende Aussagen richtig oder falsch sind.			
Aussagen		richtig	falsch
a) Wenn Zähne in ihrer Längsachse im Zahnbogen gedreht sind, spricht man von Kippungen.			<b>X</b>
b) Die Ursache für retinierte Weisheitszähne ist in der Regel angeboren.		<b>X</b>	
c) Ein Engstand aus Platzmangel ist immer eine erworbene Fehlstellung.			<b>X</b>
d) Ein ankylosierter Zahn scheint langsam zwischen seinen Nachbarzähnen im Zahnfleisch zu verschwinden.		<b>X</b>	
			0.5
			0.5
			0.5
			0.5
Übertrag		84	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	84	
<p><b>Aufgabe 48</b> (LZ 6.6.9 / K2)</p> <p>Erläutern Sie zwei Möglichkeiten, wie ein Diastema erworben werden kann.</p> <p><b>z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Unfallbedingter Zahnverlust</b></li> <li>• <b>Protrusion der OK Front wegen Lutschgewohnheiten / Nuggi</b></li> <li>• <b>Protrusion der OK Front wegen Zungeninterposition / Zungenpressen</b></li> </ul>	1	
<p><b>Aufgabe 49</b> (LZ 6.6.10 &amp; 11 / K2)</p> <p>Kieferorthopädische Apparaturen ermöglichen Zahnbewegungen im Kiefer und Änderungen der Kieferstellung.</p> <p>Kreuzen Sie die richtige Aussagenkombination an.</p> <p>a) Der Monoblock (Aktivator) wird eingesetzt, um einen Distalbiss des UK zu korrigieren.</p> <p>b) Der Headgear kann auch in Kombination mit einem Monoblock verwendet werden.</p> <p>c) Komplexe Zahnbewegungen werden in der Regel mit abnehmbaren kieferorthopädischen Apparaturen vorgenommen.</p> <p>d) Der Retainer wird nach der aktiven Behandlung eingesetzt, um ein Rezidiv zu verhindern.</p> <p>e) Die Dehnplatte bewirkt ein passives Dehnen eines zu schmalen OK.</p> <p>Richtig ist:</p> <p><input type="checkbox"/> a + b + c</p> <p><b>X a + b + d</b></p> <p><input type="checkbox"/> b + c + e</p> <p><input type="checkbox"/> c + d + e</p>	2	
Übertrag	87	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		87	
<b>Aufgabe 50</b> (LZ 6.6.14 / K2)			
Beschriften Sie folgende Instrumente, die in der Kieferorthopädie angewendet werden.			
		<b>Biegezange / Vogelschnabelzange / Hohlkehlezange</b>	
		0.5	
		<b>Drahtschneider / Seitenschneider / Wire Cutter / Ligaturenschneider</b>	
		0.5	
<b>Aufgabe 51</b> (LZ 6.6.16 / K2)			
Die Regeln und Vorsichtsmassnahmen zum Schutz von Patienten gelten auch in der Kieferorthopädie.			
a) Wie können Verätzungen der Schleimhaut mit dem Ätzel vor dem Kleben der Brackets vermieden werden? Nennen Sie zwei Schutzmassnahmen.		1	
<b>z.B.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vermeiden des Ätzel- / Säurekontakt mit Gingiva / Schleimhaut (z.B. mit Kofferdam)</b></li> <li>• <b>Sorgfältiges Auftragen des Ätzel</b></li> <li>• <b>Gut absaugen beim Absprayen / Spülen</b></li> </ul>			
<i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i>			
b) Wie können während der Behandlung Aspiration oder Verschlucken von Drahtbögen, Bändern oder Brackets verhindert werden? Nennen Sie eine Schutzmassnahme.		1	
<b>z.B.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Patienten sitzend statt liegend behandeln</b></li> <li>• <b>Patienten sollten nur durch die Nase (nicht durch Mund) atmen</b></li> <li>• <b>Ev. Drahtbögen mit Zahnseide sichern</b></li> </ul>			
<i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i>			
Übertrag		90	

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		90																
<b>Prophylaxemassnahmen: Prophylaxe-Grundlagen</b>																		
<b>Aufgabe 52</b> (LZ 3.1.1 / K2)		2																
<p>Die zahnmedizinische Prophylaxe kennt verschiedene Teilbereiche.</p> <p>Beschreiben Sie mit jeweils einem Satz zwei unterschiedliche, kariesprophylaktische Massnahmen, die in der Praxis angewendet werden.</p> <p><b>z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Der Patient wird über die Zusammenhänge mit Fluorid aufgeklärt</b></li> <li>• <b>Der Patient wird angehalten täglich fluoridhaltige Präparate zu verwenden</b></li> <li>• <b>In der Praxis / Schulen wird fluoridiert.</b></li> <li>• <b>Der Patient erhält eine allgemeine Aufklärung über gesunde / zahnschonende Ernährung.</b></li> <li>• <b>Der Patient wird über die Entstehung von Karies aufgeklärt</b></li> <li>• <b>Der Patient wird motiviert, damit er überzeugt mitarbeitet.</b></li> <li>• <b>Der Patient erhält eine individuelle Instruktion für eine gute Mundhygiene</b></li> <li>• <b>Es wird eine professionelle Zahnreinigung durchgeführt</b></li> <li>• <b>Bei tiefen Fissuren wird eine Fissurenversiegelung durchgeführt</b></li> </ul> <p><b>(sinngemässe Antworten sind richtig)</b></p>																		
<b>Aufgabe 53</b> (LZ 3.1.2 / K2)		1																
<p>In der Zahnmedizin gibt es je nach Zielgruppe verschiedene Prophylaxemassnahmen.</p> <p>a) An welche Zielgruppe richtet sich die Individualprophylaxe?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Die Individualprophylaxe richtet sich an einzelne Personen.</b></li> </ul> <p><b>(sinngemässe Antworten sind richtig)</b></p>																		
<p>b) Kreuzen Sie an, welche Massnahmen für die Basisprophylaxe zutreffen und welche nicht.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 40%;"></th> <th style="width: 30%; text-align: center;">Massnahme trifft zu</th> <th style="width: 30%; text-align: center;">Massnahme trifft nicht zu</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Fissurenversiegelung</td> <td></td> <td style="text-align: center;"><b>x</b></td> </tr> <tr> <td>Mundhygieneinstruktion in Schulen</td> <td></td> <td style="text-align: center;"><b>x</b></td> </tr> <tr> <td>Tägliches Zähneputzen</td> <td style="text-align: center;"><b>x</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fluoridhaltiges Kochsalz verwenden</td> <td style="text-align: center;"><b>x</b></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Massnahme trifft zu	Massnahme trifft nicht zu	Fissurenversiegelung		<b>x</b>	Mundhygieneinstruktion in Schulen		<b>x</b>	Tägliches Zähneputzen	<b>x</b>		Fluoridhaltiges Kochsalz verwenden	<b>x</b>		2	
	Massnahme trifft zu	Massnahme trifft nicht zu																
Fissurenversiegelung		<b>x</b>																
Mundhygieneinstruktion in Schulen		<b>x</b>																
Tägliches Zähneputzen	<b>x</b>																	
Fluoridhaltiges Kochsalz verwenden	<b>x</b>																	
Übertrag		95																

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		95																
<p><b>Aufgabe 54</b> (LZ 3.1.4 / K2)</p> <p>Eine Dentalassistentin macht eine Weiterbildung zur Prophylaxe Assistentin.</p> <p>Kreuzen Sie an, welche zahnmedizinischen Massnahmen sie dann ausüben darf, und welche nicht.</p> <table border="1" data-bbox="151 454 1291 824"> <thead> <tr> <th>Zahnmedizinische Massnahme</th> <th>erlaubt</th> <th>nicht erlaubt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Entfernen von subgingivalem Zahnstein.</td> <td></td> <td><b>X</b></td> </tr> <tr> <td>Selbstständiges Kontrollieren der Mundhygiene</td> <td><b>X</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Überschüsse entfernen</td> <td></td> <td><b>X</b></td> </tr> <tr> <td>Gingivale Befundaufnahme (z.B. Papillen Blutungsindex).</td> <td><b>X</b></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Zahnmedizinische Massnahme	erlaubt	nicht erlaubt	Entfernen von subgingivalem Zahnstein.		<b>X</b>	Selbstständiges Kontrollieren der Mundhygiene	<b>X</b>		Überschüsse entfernen		<b>X</b>	Gingivale Befundaufnahme (z.B. Papillen Blutungsindex).	<b>X</b>		2	
Zahnmedizinische Massnahme	erlaubt	nicht erlaubt																
Entfernen von subgingivalem Zahnstein.		<b>X</b>																
Selbstständiges Kontrollieren der Mundhygiene	<b>X</b>																	
Überschüsse entfernen		<b>X</b>																
Gingivale Befundaufnahme (z.B. Papillen Blutungsindex).	<b>X</b>																	
Übertrag		97																

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		97																
<b>Prophylaxemassnahmen: Mundhygiene</b>																		
<p><b>Aufgabe 55</b> (LZ 3.2.1 /K2)</p> <p>Der Biofilm steht in engem Zusammenhang mit der Entstehung von Karies und mit Entzündungen am Zahnhalteapparat.</p> <p>Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zur Kariesentstehung richtig oder falsch sind.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;">Aussagen</th> <th style="width: 15%;">richtig</th> <th style="width: 15%;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bei der Entstehung von Karies werden Mineralsalze durch bakterielle Säure aus dem Schmelz gelöst.</td> <td style="text-align: center;"><b>x</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Karies entsteht, wenn Bakterien aus säurehaltiger Nahrung Zucker herstellen und dieser den Zahnschmelz angreift.</td> <td></td> <td style="text-align: center;"><b>x</b></td> </tr> <tr> <td>Karies entsteht, wenn der Zucker aus dem Biofilm den Zahn auflöst.</td> <td></td> <td style="text-align: center;"><b>x</b></td> </tr> <tr> <td>Karies entsteht, wenn Bakterien aus Zucker Säure herstellen und diese den Schmelz demineralisiert.</td> <td style="text-align: center;"><b>x</b></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Aussagen	richtig	falsch	Bei der Entstehung von Karies werden Mineralsalze durch bakterielle Säure aus dem Schmelz gelöst.	<b>x</b>		Karies entsteht, wenn Bakterien aus säurehaltiger Nahrung Zucker herstellen und dieser den Zahnschmelz angreift.		<b>x</b>	Karies entsteht, wenn der Zucker aus dem Biofilm den Zahn auflöst.		<b>x</b>	Karies entsteht, wenn Bakterien aus Zucker Säure herstellen und diese den Schmelz demineralisiert.	<b>x</b>		0.5	
Aussagen	richtig	falsch																
Bei der Entstehung von Karies werden Mineralsalze durch bakterielle Säure aus dem Schmelz gelöst.	<b>x</b>																	
Karies entsteht, wenn Bakterien aus säurehaltiger Nahrung Zucker herstellen und dieser den Zahnschmelz angreift.		<b>x</b>																
Karies entsteht, wenn der Zucker aus dem Biofilm den Zahn auflöst.		<b>x</b>																
Karies entsteht, wenn Bakterien aus Zucker Säure herstellen und diese den Schmelz demineralisiert.	<b>x</b>																	
<p><b>Aufgabe 56</b> (LZ 3.2.2/ K2)</p> <p>Die Zahnreinigungsmethode muss für jeden Patienten individuell angepasst werden. Beantworten Sie die Aufgabe zum folgenden Fall.</p> <p>Eine junge Patientin hat bukkal starke Gingiva-Rezessionen und bereits beginnende keilförmige Defekte. Sie hat eine gute Mundhygiene und praktisch keinen Biofilm.</p> <p>Welche Zahnreinigungsmethode mit der Handzahnbürste empfehlen Sie der Patientin?</p> <p><b>z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Stillman-Methode</b></li> <li>• <b>Rot-Weiss Methode</b></li> <li>• <b>Modifizierte Stillman Methode</b></li> </ul> <p><i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i></p>		1																
<p><b>Aufgabe 57</b> (LZ 3.2.2 /K2)</p> <p>Die Zahnseide kann zur Reinigung der Zahnzwischenräume benutzt werden.</p> <p>Welche zwei Alternativen zur Zahnseide könnten Sie den Patienten zur interdentalen Biofilmentfernung auch empfehlen?</p> <p><b>z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Superfloss</b></li> <li>• <b>Interdentalbürsten</b></li> <li>• <b>medizinisches Zahnholz</b></li> <li>• <b>Brush-Sticks</b></li> </ul> <p><i>(sinngemässe Antworten sind richtig)</i></p>		1																
Übertrag		101																

		Anzahl Punkte		
		maximal	erreicht	
Übertrag		101		
<b>Prophylaxemassnahmen: Ernährung und Zahnschäden</b>				
<b>Aufgabe 58</b> (LZ 3.3.1 & 3.3.4 / K1)		2		
<p>Frau Meier möchte ihrer Tochter ein zahngesundes Znüni in den Kindergarten mitgeben.</p> <p>Unterstreichen Sie die vier Produkte, die Sie Frau Meier dafür empfehlen würden. Die Produkte sollten weder stark kariogen, noch erosiv auf die Zähne wirken.</p>				
Cola- Light	Dörrfrüchte	<u>Salatgurke</u>	Banane	
Kuchen	<u>Mineralwasser</u>	Schokolade	<u>Käsesandwich</u>	
<u>Karotten</u>	Orange	Traubenzucker	Müesliriegel	
<b>(Bei mehr als vier unterstrichenen Produkten = 0 Punkte)</b>				
<b>Aufgabe 59</b> (LZ 3.3.5 / K2)		1		
<p>Süssigkeiten können Zucker enthalten oder mit Zuckerersatzstoffen gesüsst sein. Zucker und Zuckerersatzstoffe haben Einfluss auf die Kariogenität von Süssigkeiten.</p> <p>a) Unterstreichen Sie die richtige Bedeutung für das Zahnmännchen-Signet. </p> <p style="margin-left: 40px;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• antikariogen</li> <li>• <u>zahnschonend</u></li> <li>• zuckerfrei</li> </ul> </p> <p>b) Erklären Sie, weshalb Süssigkeiten mit dem Zahnmännchen-Signet für die Zähne nicht schädlich sind.</p> <p><b>z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Im Biofilm entsteht keine Säure, die den Wert von pH 5.7 unterschreitet.</b></li> <li>• <b>Es kommt beim Konsum von solchen Süssigkeiten zu keiner Demineralisation der Zahnhartsubstanz.</b></li> </ul>				
<b>(sinngemässe Antworten sind richtig)</b>				
<b>Aufgabe 60</b> (LZ 3.3.2 /K2) (LZ 3.3.4 /K1)		0.5		
Kreuzen Sie an, ob die Aussagen über die Saccharide, die Zuckeraustauschstoffe und die Süssstoffe richtig oder falsch sind.				
Aussagen	Richtig			Falsch
a) Süssstoffe haben in der Regel keine Kalorien.	<b>x</b>			
b) Xylit ist ein Zuckeraustauschstoff und kann im Biofilm bakterienhemmend wirken.	<b>x</b>			
c) Stevia gehört zu den natürlichen Süssstoffen.	<b>x</b>			
d) Monosaccharide sind weniger Biofilm fördernd als Disaccharide.		<b>x</b>		
Übertrag		107		

	Anzahl Punkte					
	maximal	erreicht				
Übertrag	107					
<b>Prophylaxemassnahmen: Fluorid</b>						
<b>Aufgabe 61</b> (LZ 3.4.1 / K2)						
Fluorid ist aus der Kariesprophylaxe nicht mehr wegzudenken, weil es auf vielfältige Weise gegen Karies wirksam ist.						
Unterstreichen Sie die Aussagen, die für die Fluoridprophylaxe zutreffen.						
a) Fluorid macht den Zahn <b>zuckerresistenter</b> / <b><u>säureresistenter</u></b> .	0.5					
b) Durch die Bildung einer Kalzium-Fluorid-Schicht verbessert sich die <b><u>Remineralisation</u></b> / <b>Demineralisation</b> .	0.5					
c) <b>Hydroxylapatit</b> / <b><u>Fluorapatit</u></b> verbessert die Schmelzqualität.	0.5					
d) Die <b>systemische</b> / <b>lokale</b> Fluoridierung wirkt besser, da sie auf den Verlauf einer Initialkaries einen positiven Einfluss hat.	0.5					
<b>Aufgabe 62</b> (LZ 3.5.3 / K1)						
Durch eine chronische Überdosierung von Fluorid kann es zu Defekten an den Zähnen kommen.						
a) Nennen Sie den korrekten zahnmedizinischen Ausdruck für diesen Defekt.	0.5					
<b>z.B.</b>						
• <b>Dentalfluorose / Fluorose / Mottling</b>						
b) In welcher Phase kann es zu einem solchen Defekt kommen? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.	0.5					
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Während der Schmelzbildung, vor dem Zahndurchbruch</td> <td style="text-align: center;"><b>x</b></td> </tr> <tr> <td>Während der Schmelzreifung, nach dem Zahndurchbruch</td> <td></td> </tr> </table>	Während der Schmelzbildung, vor dem Zahndurchbruch	<b>x</b>	Während der Schmelzreifung, nach dem Zahndurchbruch			
Während der Schmelzbildung, vor dem Zahndurchbruch	<b>x</b>					
Während der Schmelzreifung, nach dem Zahndurchbruch						
<b>Total</b>	<b>110</b>					